

## **Bericht Nr. 2146 zum Leistungsauftrag für die Produktgruppen der Zentralen Dienste für die Jahre 2018 bis 2020**

---

Dem Bürgergemeinderat zugestellt am 9. Juni 2017

### **1. Ausgangslage**

Zum Zeitpunkt der Ausfertigung des vorliegenden Berichts konnte auf eine bereits über elfjährige Erfahrung mit den neuen Führungsinstrumenten zurückgegriffen werden. Nach den ersten drei je dreijährigen Leistungsauftragsperioden für die Zentralen Dienste (2006 bis 2008, 2009 bis 2011 und 2012 bis 2014) hat der Bürgergemeinderat mit Beschluss am 9. Dezember 2014 dem Leistungsauftrag der Produktgruppen „Dienstleistungen zugunsten der Gesamtorganisation (PG I)“ und „Dienstleistungen für die Bürgerschaft (PG II)“ der Zentralen Dienste mit Globalbudgets für die Jahre 2015 bis 2017 zugestimmt. Heute gilt es nun, diese Beschlüsse für die Jahre 2018 bis 2020 zu treffen.

### **2. Inhaltliche Schwerpunkte der Produktgruppen 2018 bis 2020**

#### **a) Generell**

Die bestehende Struktur mit zwei Produktgruppen für die Zentralen Dienste hat sich bewährt; sie ermöglicht insbesondere eine sachlich sinnvoll aufgeteilte, konsequente Steuerung der Zentralen Dienste. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben weiter gezeigt, dass sich auch inhaltlich keine grundlegenden Änderungen aufdrängen, sondern die Produktgruppen 2015 bis 2017 entsprechen im Grundsatz nach wie vor dem Aufgabenfeld der Zentralen Dienste. Auch sind die bisherigen Ziele, Indikatoren und Soll-Werte nach wie vor zutreffend, aussagekräftig und messbar. Beide Produktgruppen wurden jedoch einer eingehenden Überprüfung unterzogen und – soweit erforderlich bzw. sinnvoll – punktuell ergänzt, angepasst und optimiert. Dabei wurden die Aufgaben, die sich aus der Aufsicht über die Zünfte und Gesellschaften ergeben, sachgerechterweise von der Produktgruppe 2 in die Produktgruppe 1 verschoben.

In den letzten Jahren hat es jedoch auf Betriebsebene der Zentralen Dienste verschiedene Änderungen gegeben. Zum einen wurden in den letzten Jahren verschiedene Positionen neu besetzt. Zum anderen haben sich einzelne Aufgaben der Zentralen Dienste inhaltlich verändert, andere Aufgaben wie die Sprachstandanalyse sind ganz neu dazugekommen. Zudem wurde die Zuständigkeit für die Erfüllung verschiedener Aufgaben im Sinne der betrieblichen Optimierung innerhalb des Personalkörpers verschoben. Aus diesen Gründen wurden die bisherigen Kostenschlüssel analysiert, überdacht und folglich – angepasst an die aktuellen Verhältnisse - neu definiert.

Zum Finanzergebnis ist festzuhalten, dass die Zentralen Dienste bis 2014 kostendeckend arbeiten, d.h. mit mindestens einer „schwarzen Null“ abschliessen mussten. Für die aktuelle Periode von 2015 bis 2017 wurde indes davon ausgegangen, dass die Zentralen Dienste einen Ertragsüberschuss von CHF 100'000 pro Jahr erwirtschaften können, was in den beiden Jahren 2015 und 2016 erreicht bzw. überschritten worden ist. Aus diesem Grund wird für die Periode von 2018 bis 2020 davon ausgegangen, dass die Zentralen Dienste einen Ertragsüberschuss von CHF 170'000

pro Jahr erwirtschaften können. Diese Annahme stützt sich nicht nur rückblickend darauf, dass in den Jahren 2011 bis 2016 jeweils deutlich positive Finanzergebnisse erzielt werden konnten. Zudem ist aus folgenden Gründen davon auszugehen, dass diese Entwicklung – unbekannte Sondereffekte vorbehalten - nachhaltig sein dürften:

- Die sorgsame Bewirtschaftung, Pflege und Weiterentwicklung des Liegenschaftsportefeuilles hat dazu geführt, dass die Auslastung der Liegenschaften im Finanzvermögen seit einigen Jahren mit durchschnittlich über 99% konstant sehr hoch liegt.
- Mit der seit 2006 konsequent verfolgten Strategie, nach Möglichkeit interessante Liegenschaften im Finanzvermögen zu erwerben, ist die Ertrags- und Gewinnsituation nachhaltig verbessert und gefestigt worden.
- Derzeit fallen äusserst tiefe Fremdkapitalzinsen an, was angesichts der Zinsfestschreibungsdauer während der nächsten Leistungsauftragsperiode fort dauern wird.
- Durch die Realisierung der angestrebten Auftragssteigerung und aufgrund eines effizienteren Ressourceneinsatzes (v.a. Personal und Infrastruktur) wurde der Aufwandüberschuss des Forstbetriebs deutlich und voraussichtlich ebenfalls nachhaltig reduziert.

Diese Entwicklung hin zu einer gefestigten Ertragssituation dürfte in der Tendenz nachhaltig sein; sie ist zudem für die langfristige Sicherung der finanziellen Eigenständigkeit der Zentralen Dienste sehr zu begrüssen. Dieser angestrebte jährliche Ertragsüberschuss von CHF 170'000, welcher angesichts des Finanzvolumens eine Umsatzrendite von rund 2,3% darstellt, soll dem Eigenkapital zugewiesen werden mit dem Ziel, die Ertragskraft langfristig zu erhalten und der fortschreitenden Geldentwertung zu begegnen.

In diesem Zusammenhang ist zur Vermeidung von Missverständnissen darauf hinzuweisen, dass dieser geplante Ertragsüberschuss zum grössten Teil nicht im Bereich der Einbürgerungen entsteht – dort wird im Rahmen der Langfristbetrachtung seit 2006 nach wie vor von einer „lediglich“ kostendeckenden Situation ausgegangen. Für die Einzelheiten kann hierzu auf den Anhang verwiesen werden.

Die Dauer der neuen Leistungsaufträge soll wieder drei Jahre betragen, wenngleich aus betrieblicher Sicht eine längere Dauer zu bevorzugen wäre. So ist gewährleistet, dass die Leistungsaufträge pro Legislatur zweimal der parlamentarischen Beratung unterliegen.

### **b) Zu den einzelnen Produktgruppen**

Die beiden Produktgruppen für die Zentralen Dienste werden zum besseren Verständnis neu und präziser bezeichnet.<sup>1</sup>

Die Produktgruppe „**Gesamtorganisation & Politik**“ bleibt materiell weitgehend unverändert; neu sind die bisher in der Produktgruppe 2 angesiedelten Aufgaben, die sich aus der Aufsicht über die Zünfte und Gesellschaften ergeben, sachgerechterweise hier enthalten. Ein Novum stellt die bereits erwähnte Zielgrösse dar, nach der als verbindliche Richtgrösse die Erwirtschaftung eines Ertragsüberschusses von CHF 150'000 pro Jahr festgelegt wird. Zudem wird in dieser Produktgruppe ein neues Produkt „Integration“ vorgesehen. Dieses bildet das Gefäss für die Projekte, welche die im Rahmen des Strategieprozesses eingesetzte Arbeitsgruppe 2 - Spezifikation und

---

<sup>1</sup> Produktgruppe 1: Bisherige Bezeichnung „Dienstleistungen zu Gunsten der Gesamtorganisation“, neu „Gesamtorganisation & Politik“. Produktgruppe 2: Bisherige Bezeichnung „Dienstleistungen für die Bürgerschaft“, neu „Einbürgerung & Bürgerleistungen“

Umsetzung von Entwicklungsprozessen in den Bereichen «Patronate», «Integration» und «Soziale Netzwerke» erarbeitet. Dieses Produkt ist in Entwicklung - gemäss Globalbudget sind vorerst Jahresaufwendungen von CHF 10'000 eingesetzt.

Bei der Produktegruppe „**Einbürgerung & Bürgerleistungen**“ werden - abgesehen von der erwähnten Verschiebung der Aufgaben, die sich aus der Aufsicht über die Zünfte und Gesellschaften ergeben und mit Ausnahme untergeordneter Präzisierungen und Verbesserungen - keine wesentlichen Veränderungen vorgenommen. Aufgrund der neu definierten Kostenschlüssel wird davon ausgegangen, dass diese Produktegruppe jährlich einen Ertragsüberschuss von rund CHF 20'000 erzielt - im Rahmen der Langfristbetrachtung seit 2006 wird nach wie vor von einer „lediglich“ kostendeckenden Situation ausgegangen. Angesichts der Unsicherheiten und Volatilität dieses „Geschäfts“ (siehe dazu die Ausführungen im Anhang) muss die „Sicherung“ eines allfälligen Zuschusses aus dem Vermögensertrag von maximal CHF 100'000 pro Jahr aufrecht erhalten bleiben. So kann gewährleistet werden, dass diese Aufgabe auch künftig kostendeckend erfüllt werden kann.

### 3. Antrag

Gemäss vorstehenden Ausführungen beantragt der Bürgerrat dem Bürgergemeinderat, folgende **Beschlüsse** zu fassen:

- ://:
1. Dem Leistungsauftrag und den Globalbudgets 2018 – 2020 der Produktegruppen „Gesamtorganisation & Politik“ und „Einbürgerung & Bürgerleistungen“ der Zentralen Dienste wird in der Form, wie vom Bürgerrat vorgelegt, zugestimmt.
  2. Dieser Beschluss ist zu publizieren; er unterliegt dem Referendum.

Namens des Bürgerrates

Der Präsident:  
Dr. Stefan Wehrle

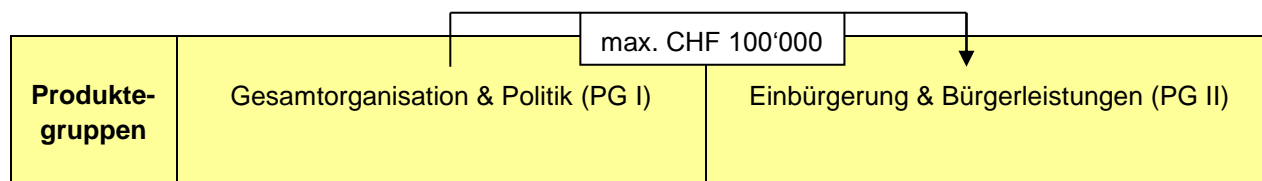
Der Bürgerratsschreiber:  
Daniel Müller

11.4.2017

- Beilagen:
1. Anhang: Finanzen Zentrale Dienste; Rechnungen 2006 bis 2016, Budget 2017 und Globalbudget 2018-2020
  2. Produktegruppen mit Globalbudgets 2018 bis 2020

## Anhang: Finanzen Zentrale Dienste; Rechnungen 2006 bis 2016, Budget 2017 und Globalbudget 2018-2020

### I. Produktgruppenplan und maximal zulässiger Finanzfluss



Die Verabschiedung der Produktgruppen der Zentralen Dienste für die Laufzeit 2018-2020 bietet Gelegenheit, die bisherige Entwicklung sowie die künftigen Erwartungen der Finanzen der Zentralen Dienste seit der Einführung der Neuordnung der Strukturen und der Führung in der Bürgergemeinde per 1. Januar 2006 auf der Basis Gesamtbetrieb und Produktgruppen zusammengefasst darzustellen und etwas näher zu betrachten:

### II. Gesamtergebnisse Zentrale Dienste

	Ertrag	Aufwand	Ergebnis
2006	6'250'772	-6'074'600	176'172
2007	6'161'082	-6'054'629	106'453
2008	6'441'644	-6'365'346	76'298
2009	7'306'726	-7'249'797	56'929
2010	6'832'871	-6'736'253	96'618
2011	6'758'107	-6'464'966	293'141
2012	8'710'505	-8'311'525	398'980
2013	7'251'533	-6'950'524	301'009
2014	7'290'297	-7'061'509	228'788
2015	7'264'702	-7'025'647	239'055
2016	7'577'189	-7'250'990	326'199
<i>Budget 2017</i>	7'301'200	-7'172'000	129'200
<i>Globalbudget 2018-2020</i>	7'420'000	-7'250'000	170'000

### III. Ergebnisse Produktgruppen

	Produktgruppe I			Produktgruppe II		
	Ertrag	Aufwand	Ergebnis	Ertrag	Aufwand	Ergebnis
<b>2006</b>	5'324'979	-5'235'191	<b>89'788</b>	925'793	-839'409	<b>86'384</b>
<b>2007</b>	5'349'023	-5'315'104	<b>33'919</b>	812'059	-739'526	<b>72'533</b>
<b>2008</b>	5'818'184	-5'742'375	<b>76'299</b>	622'971	-622'971	<b>0</b>
<b>2009</b>	6'739'443	-6'682'514	<b>56'929</b>	651'726	-651'726	<b>0</b>
<b>2010</b>	6'199'139	-6'074'093	<b>125'046</b>	633'733	-662'160	<b>- 28'427</b>
<b>2011</b>	6'384'952	-6'013'597	<b>371'355</b>	473'154	-551'369	<b>- 78'215</b>
<b>2012</b>	7'892'555	-7'544'767	<b>347'788</b>	817'950	-766'758	<b>51'192</b>
<b>2013</b>	6'650'787	-6'349'778	<b>301'009</b>	674'674	-674'674	<b>0</b>
<b>2014</b>	6'661'202	-6'432'414	<b>228'788</b>	690'122	-690'122	<b>0</b>
<b>2015</b>	6'604'166	-6'376'886	<b>227'280</b>	660'536	-648'761	<b>11'775</b>
<b>2016</b>	6'844'797	-6'550'874	<b>293'923</b>	732'392	-700'116	<b>32'276</b>
<b>Budget 2017</b>	6'673'200	-6'544'000	<b>129'200</b>	668'297	-668'297	<b>0</b>
<b>Globalbudget 2018-20</b>	6'810'000	-6'660'000	<b>150'000</b>	610'000	-590'000	<b>20'000</b>

Darstellung nach Schlussergebnis, also nach Finanzfluss von PG I zu PG II, vgl. nachstehende Tabelle zur PG II (unten, Seite 8)

### IV. Kommentar

#### 1. Allgemeines

Die Entwicklung der Finanzen der Zentralen Dienste seit der Einführung der Neuordnung der Strukturen und der Führung in der Bürgergemeinde per 1. Januar 2006 kann nicht auf einen Nenner gebracht werden, da die Ursachen der Veränderungen in jedem Jahr vielschichtig und sehr unterschiedlich waren. Jedes Jahr ist geprägt von eigenen Besonderheiten, die nicht für mehrere Jahre allgemeingültig sind. Im Sinne der grossen Leitlinien kann seit 2006 jedoch für mehrere Jahre bzw. gesamthaft gültig immerhin so viel festgehalten werden:

- Der kontinuierliche Anstieg des Umsatzes ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass
  - erstens konsequent in Vermögenswerte (v.a. Neuanschaffungen und Unterhalt von Liegenschaften) investiert worden ist, um die Ertragskraft des Vermögens langfristig zu gewährleisten, und
  - zweitens im Forstbetrieb das Angebot sowohl hinsichtlich Breite wie Vielfalt (um zusätzliche Deckungsbeiträge zu erwirtschaften, so dass längerfristig ein möglichst kleiner Aufwandüberschuss resultiert) gesteigert werden konnte, was zu einer sukzessiven Umsatzzunahme führte - lag das Finanzvolumen im Jahre 2006 noch bei rund CHF 800'000 so steigerte sich dieser kontinuierlich auf gegen CHF 1,2 Million in den Jahren 2016.

- Die Jahre 2009 und 2012 sind umsatz- bzw. volumenmässig jeweils ein Ausreisser: Im 2009 waren aufgrund des Verkaufs einer Liegenschaft im Finanzvermögen ein ausserordentlicher Ertrag und damit verbunden eine gleich hohe ausserordentliche Zuwendung an die ordentliche Reserve von knapp CHF 800'000 zu verzeichnen. Im 2012 konnte das Projekt „Neuer Werkhof“ abgeschlossen werden. Die nötige Investition wurde von der Bürgergemeinde vorfinanziert und aktiviert; sie wird in jährlichen Tranchen zu Lasten der Forstrechnung amortisiert. Dieser „Investitionsvorgang“ ist für die Rechnung der Zentralen Dienste erfolgsneutral, hat aber zu einer Volumenzunahme von CHF 930'000 geführt, welche aktiviert worden ist. Erfolgswirksam ist dagegen die Amortisation dieser Investition in der Forstrechnung (30 Jahre à je CHF 31'000).
- Die sukzessive Gewinnsteigerung ist im Wesentlichen auf folgende Faktoren zurückzuführen:
  - Mit der seit 2006 konsequent verfolgten Strategie, nach Möglichkeit interessante Liegenschaften im Finanzvermögen zu kaufen, ist die Ertrags- und Gewinnsituation gefestigt worden.
  - Derzeit fallen äusserst tiefe Fremdkapitalzinsen an.
  - Die Auslastung der Liegenschaften im Finanzvermögen liegt mit durchschnittlich über 99% nach wie vor sehr hoch.
  - Der Forstbetrieb hat den Aufwandüberschuss deutlich reduziert.
  - Mit dem Liquiditätsüberschuss wurden entweder Fremdkapitalien getilgt oder Investitionen finanziert, was Aufwandminderungen bzw. Ertragssteigerungen zur Folge hatte.
- Die Budgetzahlen 2017 wurden im Sommer 2016 auf der Beurteilung der Gegebenheiten zum damaligen Zeitpunkt, die heute bereits wieder etwas überholt sind, erstellt und sind zudem geprägt von einer gewissen, im Budgetprozess allgemein üblichen Zurückhaltung und (Budget-) Vorsicht, da es nicht möglich ist, alle die Zukunft prägenden ausserordentlichen Umstände im Voraus zu kennen und finanziell einzukalkulieren.
- Die (Global-)Budgetzahlen 2018 bis 2020 sind aufgrund der Tatsache, dass diese bis zu dreieinhalb Jahre im Voraus festgelegt werden müssen, per definitionem ungenau und können letztlich nur den Versuch einer Annäherung an die künftige Wirklichkeit darstellen, welche auf der Basis der bisherigen Erkenntnisse, Fakten und Finanzkennzahlen sowie einer Abschätzung der Entwicklungen der Zukunft erstellt wird. Angesichts der Finanzergebnisse vor allem der Jahre 2011-2016 wurde trotz der de facto bestehenden Ungewissheit, was die Zukunft tatsächlich bringt, die Zurückhaltung und (Budget-) Vorsicht etwas abgelegt. Auch wenn es das unzweifelhafte Hauptziel ist, kostendeckend zu wirtschaften, soll trotz der Unsicherheiten, die gerade mit einer beinahe vierjährigen Vorausplanungszeit verbunden sind, für das dreijährige Globalbudget im Zuge der Verabschiedung der Produktgruppen als verbindliche Ziel- und Messgrösse die Erwirtschaftung eines Ertragsüberschuss von gesamthaft CHF 170'000 pro Jahr festgelegt werden. Dieser Gewinn, der konkret eine Umsatzrendite von rund 2,3% darstellt, soll dem Eigenkapital zugewiesen werden mit dem Ziel, die Ertragskraft langfristig zu erhalten und der fortschreitenden Geldentwertung zu begegnen. Zudem ist die damit einhergehende finanzielle Stabilisierung sehr zu begrüssen – nebenbei wird dadurch die Möglichkeit gestärkt, auf allfällige, unvorhergesehene Ereignisse adäquat und flexibel zu reagieren.

## **2. Bemerkungen zur Produktegruppe II im Besonderen**

- Die ausgewiesenen Ergebnisse dieser Produktegruppe wurden nur erreicht, weil in den Jahren 2008 bis 2011 sowie 2013 und 2014 aus der Produktegruppe I insgesamt CHF 444'908 an die Produktegruppe II, in welcher jedoch nicht nur die Einbürgerungen sondern sämtliche Leistungen für die Bürgerschaft<sup>2</sup> enthalten sind, zugesteuert worden sind. Zudem wurden die in den Jahren 2006 und 2007 gebildeten Schwankungsreserven in der Höhe von ca. CHF 150'000 in den Jahren 2009 und 2010 benötigt und vollumfänglich abgebaut. Im Jahr 2012 und 2016 konnten wieder Schwankungsreserven geäufnet werden; diese betragen derzeit (März 2017) CHF 200'000. Zusammengefasst bleibt aber festzuhalten, dass in dieser Produktegruppe in der Periode von 2006 bis 2016 ein Verlust von knapp CHF 100'000 entstanden ist – aus der Einbürgerungstätigkeit wird somit kein Gewinn erzielt. Zu den Einzelheiten wird auf die nachfolgend dargestellte detaillierte Entwicklung der Produktegruppe II in den Jahren 2006 bis 2016 verwiesen.
- Die Kalkulation der Erträge aus Gebühreneinnahmen für Einbürgerungsgesuche ist im Vorfeld nahezu unmöglich. Die Anzahl der künftig eingehenden Gesuche ist von verschiedenen, im Wesentlichen von der Bürgergemeinde nicht beeinflussbaren Faktoren abhängig, so dass Aussagen dazu letztlich erst im Nachhinein verbindlich möglich sind. Insofern ist die Finanzplanung schwierig und für die Jahre ab 2018 von der Annahme geprägt, dass sich der Gesuchseingang auf dem heutigen Niveau (Stand März 2017) festigt, und dass der durchschnittliche Aufwand pro Gesuch auf dem heutigen Niveau bleibt.
- Es ist das Ziel, bei besserem Ergebnis bis zu einem gewissen Mass Schwankungsreserven zu bilden, da mit Veränderungen bei der Gesuchszahl gerechnet werden muss und ein alljährliches Verändern der Gebühren keine taugliche Lösung sein kann, zumal die „richtige“ Gebührenhöhe erst im Nachhinein – d.h. wenn die jährlich behandelte Anzahl Gesuche und der damit verbundene Aufwand feststeht – festgestellt werden kann. Die Einbürgerungstätigkeit und damit die Basis für die Gebührenhöhe ist zudem auch kein kurzfristiges Geschäft, sondern beruht auf einer für mehrere Jahre ausgerichteten Planung und ist zudem, wie gerade die Entwicklung in den Jahren 2006 bis 2016 (siehe nachfolgende Tabelle) bewiesen hat, nicht unerheblichen Schwankungen unterworfen.

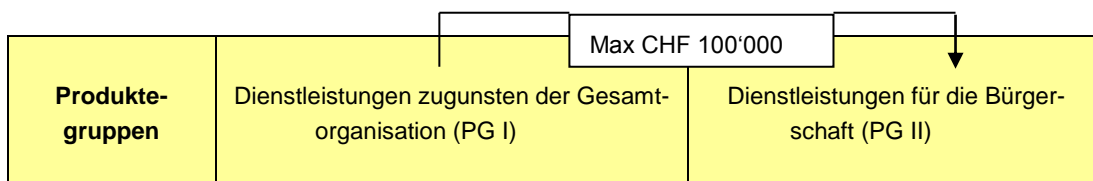
Zusammengefasst ist somit festzuhalten, dass aus der Einbürgerungstätigkeit langfristig (seit 2006) kein Gewinn erzielt wird, sowie dass die aktuellen Einbürgerungsgebühren sachgerecht sind, um dieses „Geschäft“ kostendeckend zu betreiben. Sollte sich allerdings die für die Periode 2018-2020 geplante „positive“ Entwicklung bewahrheiten und nachhaltig sein, könnte sich dies mittelfristig auf die sachgerechte Höhe der Gebühren auswirken – dies wird abzuwarten sein.

---

<sup>2</sup> wie bspw. die Besuche der 100-jährigen Bürgerinnen und Bürger

**V. Entwicklung der PG II von 2006 bis 2016 im Besonderen – inklusive des Finanzflusses aus der PG I zur Finanzierung der PG II**

**1. Produktgruppenplan (bis 2017) und maximal zulässiger Finanzfluss**



**2. Ergebnisse Produktgruppe II**

	Produktgruppe II			
	aus PG I	Ertrag inkl. Übertrag PG I	Aufwand	Ergebnis
2006	0	925'793	-839'409	<b>86'384</b>
2007	0	812'059	-739'526	<b>72'533</b>
2008	25'510	622'971	-622'971	<b>0</b>
2009	84'443	651'726	-651'726	<b>0</b>
2010	100'000	633'733	-662'160	<b>- 28'427</b>
2011	100'000	473'154	-551'369	<b>- 78'215</b>
2012	0	817'950	-766'758	<b>51'192</b>
2013	73'928	674'674	-674'674	<b>0</b>
2014	61'027	690'122	-690'122	<b>0</b>
2015	0	660'536	-648'761	<b>11'775</b>
2016	0	732'392	-700'116	<b>32'276</b>
<b>Zwischensaldo I</b>	<b>444'908</b>	<b>7'695'110</b>	<b>-7'547'592</b>	<b>147'518</b>
<b>+ Schwankungsreserven aktuell</b>				<b>200'000</b>
<b>Zwischensaldo II</b>				<b>347'518</b>
<b>./ . Zuschüsse aus PG I</b>				<b>-444'908</b>
<b>SALDO (PG II 2006-2016)</b>				<b>-97'390</b>



## Produktegruppen mit Globalbudgets 2018 bis 2020

### Zentrale Dienste Aufgabenbeschreibung – Definition der Produktegruppen

#### Beschreibung des Angebots

Unternehmen	Zentrale Dienste
Produktegruppe	Gesamtorganisation & Politik (PG I)
Beschreibung des Angebots	<p>Die politischen Organe führen die Bürgergemeinde; dabei werden sie von den Zentralen Diensten als Stabsstelle unterstützt.</p> <p>Im Einzelnen umfasst dies v.a. die Erbringung der für die Unterstützung der Führung der Gesamtorganisation notwendigen Dienstleistungen, die Erarbeitung der für die Entscheidungsfindung erforderlichen Grundlagen und die Bereitstellung der für die Aufgabenerfüllung der politischen Organe notwendigen Infrastruktur. Zudem erbringen die Zentralen Dienste für die Institutionen bzw. die Christoph Merian Stiftung zentrale Dienstleistungen</p> <p>Die Zentralen Dienste bewirtschaften das ihnen zugeordnete Vermögen einschliesslich der Waldungen. Sie führen einen eigenen Forstbetrieb.</p> <p>Sie sorgen durch eine geeignete Anlage des Vermögens sowie durch andere Erträge für die Finanzierung dieser Leistungen. Sie besorgen die Verwaltung der der Bürgergemeinden zugeordneten von Stiftungen und Fonds.</p> <p>Sie unterstützen die politischen Organe bei der Wahrnehmung der Obliegenheiten der Aufsicht bzw. Oberaufsicht über die Christoph Merian Stiftung sowie die Zünfte und Gesellschaften der Stadt Basel und setzen sich für eine gute Zusammenarbeit mit diesen ein.</p> <p>Die Zentralen Dienste evaluieren und erarbeiten die Grundlagen zur Realisierung von Betätigungsfeldern und Engagements der Bürgergemeinde im Bereich Integration und Soziales.</p> <p>Es können weitere in die Angebotspalette passende Aufgaben übernommen bzw. Dienstleistungen angeboten werden, sofern das Globalbudget eingehalten wird.</p>
Kundinnen und Kunden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bürgergemeinderat inklusive Kommissionen</li> <li>• Bürgerrat mit Ausschüssen</li> <li>• Institutionen / Christoph Merian Stiftung</li> <li>• Stiftungen und Fonds</li> <li>• Stiftungsrätinnen und –räte / Destinatäre</li> <li>• Zünfte und Gesellschaften der Stadt Basel</li> <li>• Weitere an den Leistungen Interessierte</li> </ul>
Politische Zielsetzungen	<p>Die Zentralen Dienste erbringen als zentrale Stabsstelle qualitativ hochstehende Leistungen, gewährleisten das Funktionieren der Unternehmensführung, stellen den internen und externen Informationsfluss sicher, sorgen für die Einhaltung der demokratischen Regeln und unterstützen die Präsentation der Gemeinde nach aussen.</p>

Betriebliche Zielsetzungen	Ziel	Indikatoren	SOLL-Werte
	Die Kundinnen und Kunden sind mit den Dienstleistungen der Zentralen Dienste zufrieden	Erkenntnisse der Aufsichtskommission vor allem im Rahmen der Behandlung des Jahresberichts  Agenda / Pendenzenliste mit allfälligen Anliegen der Aufsichtskommission  Rückmeldungen der Kundinnen und Kunden	Positive Beurteilung durch die Aufsichtskommission anlässlich der jährlichen Aussprache oder in der Berichterstattung an das Parlament.  Regelmässige Erfassung und zeitnahes Abarbeiten allfälliger Pendenzen  Schriftliche Reklamationen werden vom zuständigen Leitungsausschuss behandelt; keine gerechtfertigten schriftlichen Reklamationen  Kritik und Anregungen werden ernst genommen; schriftliche Anfragen werden schriftlich beantwortet
	Die Zentralen Dienste sorgen durch eine ausgewogene und weitsichtige Finanzpolitik dafür, dass stets ausreichend Mittel zur ordnungsgemässen Erfüllung der anfallenden Aufgaben vorhanden sind	Ertragsüberschuss nach Abfluss von jährlich bis maximal CHF 100'000 zur Finanzierung der Produktgruppe „Dienstleistungen für die Bürgerschaft“	>=150'000
	Zufriedenheit beim Personal	Kündigungsbedingte Fluktuationsrate Jährliches MAG	<10% p.a.  Überwiegend positives Feedback der Mitarbeitenden
Dauer	2018 bis 2020 (3 Jahre)		

Globalbudget <sup>3</sup>				
Ertrag	Aufwand	Saldo	Abfluss zur Finanzierung*	Ergebnis
6'810'000	- 6'660'000	150'000	0	150'000

\* Abfluss zur Finanzierung der Produktgruppe „Einbürgerung & Bürgerleistungen“

<sup>3</sup> Die Zahlen sind auf der Basis eines Jahres ausgewiesen und bleiben – angepasst an die zu erwartende wirtschaftliche Situation – für die Dauer des vorliegenden Leistungsauftrags voraussichtlich gleich. Der auf der Basis eines Jahres ausgewiesene Nettokredit wird während der Dauer des vorliegenden Leistungsauftrags nicht überschritten.

Zentrale Dienste  
Aufgabenbeschreibung – Definition der Produktgruppen

**Beschreibung des Angebots**

Unternehmen	Zentrale Dienste		
Produktgruppe	Einbürgerung & Bürgerleistungen (PG II)		
Beschreibung des Angebots	<p>Die Zentralen Dienste sorgen für eine reibungslose und speditive Bearbeitung der Einbürgerungsgesuche, bieten weitere Produkte zur Förderung der Einbürgerungen an, stellen die Durchführung der Sprachstandanalysen sowie der diversen Einbürgerungskurse sicher und erbringen weitere Dienstleistungen v.a. für die Bürgerschaft.</p> <p>Es können weitere in die Angebotspalette passende Aufgaben übernommen bzw. Dienstleistungen angeboten werden, sofern das Globalbudget eingehalten wird.</p>		
Kundinnen und Kunden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bürgergemeinderat und Bürgerrat</li> <li>• Einbürgerungskommission</li> <li>• Bürgerrechtsbewerbende</li> <li>• Bürgerinnen und Bürger</li> </ul>		
Betriebliche Zielsetzungen	Ziel	Indikatoren	SOLL-Werte
	Die Kundinnen und Kunden sind mit den Dienstleistungen der Zentralen Dienste zufrieden	Rückmeldung der Kundinnen und Kunden	Keine gerechtfertigten schriftlichen Reklamationen Kritik und Anregungen werden ernst genommen; schriftliche Anfragen werden schriftlich beantwortet
	Die Bürgerrechtsbewerbenden sind mit der ordnungsgemässen Verfahrensabwicklung zufrieden	Umfrage über den Zufriedenheitsgrad der Leistungsempfängenden während der Laufzeit der Produktgruppe Durchlaufzeit der Gesuche	>90% der Befragten beurteilen die Leistungen positiv  Zwischen Eingang, Prüfung und Beschlussfassung durch das zuständige Organ bei der Bürgergemeinde liegen bei ordentlicher Erledigung maximal 6 Monate für Ausländerinnen und Ausländer und maximal 3 Monate für Schweizerinnen und Schweizer
	Die Einbürgerungskommission ist mit der Unterstützung durch die	Rückmeldungen anlässlich der Gesamteinbürgerungskom-	Die Unterstützung durch die Zentralen Dienste wird positiv

	Zentralen Dienste bei der Erfüllung ihrer Aufgabe zufrieden	missionsitzungen Rückmeldungen Präsidium/ Statthalter-schaft Rückmeldung der Mitglieder der Einbürgerungskommission	beurteilt Kritik und Anregungen werden ernst genommen
	Mit dem erwirtschafteten Ertrag finanzieren die Zentralen Dienste diese Produktegruppe selbst	Ausgeglichene Rechnung nach Zuschuss aus dem Vermögensertrag von maximal CHF 100'000 pro Jahr	>= 0
Dauer	2018 bis 2020 (3 Jahre)		

Globalbudget <sup>4</sup>				
Ertrag	Aufwand	Saldo	Zufluss zur Finanzierung*	Ergebnis
610'000	-590'000	20'000	0	20'000

\* Zufluss zur Finanzierung aus der Produktegruppe „Gesamtorganisation & Politik“

<sup>4</sup> Die Zahlen sind auf der Basis eines Jahres ausgewiesen und bleiben – angepasst an die zu erwartende wirtschaftliche Situation – für die Dauer des vorliegenden Leistungsauftrags voraussichtlich gleich. Der auf der Basis eines Jahres ausgewiesene Nettokredit wird während der Dauer des vorliegenden Leistungsauftrags nicht überschritten.